

Bank Noten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 50: **60 Jahre Nebelspalter oder alles schon dagewesen**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-469649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE ACHSE

Wie man auch, prüfend, wende
Der Erde Bild im Licht,
Der Anfang gleicht dem Ende,
Die Achse biegt sich nicht.

Mag wechseln auch der Sitte
Gewand auf unserm Stern,
Der Mensch bleibt in der Mitte
Aus aller Dinge Kern.

Er jagt und fängt die Mäuse:
Macht, Liebe, Geld und Ehr'.
Sein Leben im Gehäuse
Ist ewige Wiederkehr.

Nuba

Bank Noten

Da ist die Zeit der Banknoten!
Da ist die Noth der Zeithanken!
Wo ist die Bank der Zeitnoten?
Wann kommt die Zeit der Nothbanken?
Wann fort die Noth der Bankzeiten!

1875 No. 11

Sinnspruch

Die Nürnberger hängen Keinen,
sie hätten ihn denn. Wir hätten
Mehrere, aber wir hängen sie
nicht.

1875 No. 8

Eine Million Defizit

Wie mögt ihr, holde Eidgenossen,
D'rob gar so heftig schreien?
Wie mancher Hase, angeschossen,
Lief fröhlich fort auf dreien!

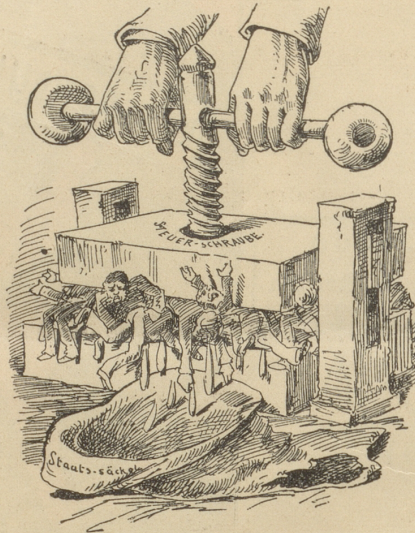
1876 No. 48

's Neusch vom Stadtroth

Der Stadtschreiber erhält den Auf-
trag in den Protokollen nachzuspüren,
seit wie vielen Jahrzehnten die Bür-
ger vom Narrenseil geführt wurden.

Der Erfinder eines neuen Appa-
rates, um städtische Gerüchte todt-

1877 No. 49



Ein Bildchen

aus der vielgelobten,
guten alten Zeit!

zuschweigen und unangenehme Stän-
kereien zu vermeiden, erhält die sil-
berne Verdienstmedaille.

Ein Niederlassungsgesuch musste
verweigert werden, weil Petent die
Unfehlbarkeit des grossen Stadtrathes
bezweifelte.

Der Bau der neuen Gemüsehallen
wurde an den Höchsthfordernden ver-
geben und der schönste Bauplatz an
der Bahnstrasse an den Mindestbie-
tenden verkauft.

Ueber das Gerücht, der Polizeiprä-
sident habe wieder eine Dummheit
begangen, wird Vormerk am Proto-
koll genommen.

Gottlose Zeiten

An der Bezirksschule in Aarau
sind die gottlosen Lehrbücher von
Wettstein und Vögelin obligatorisch
eingeführt worden.

Da werden alleweg die Basler bald
Missionäre hinschicken müssen.

1875 No. 3

Nach den Wahlen

Sie ist vorbei, die wilde Schlacht,
Vorbei das wüste Treiben;
'Was Neues ward nicht ausgedacht,
Drum wird's beim — Alten bleiben.

1878 No. 44

«O Jahrhundert,

es ist eine Lust zu leben, die Geister
erwachen; das Alte stürzt noch nicht
und da gibt es auch noch keine Rui-
nen!»

1875 No. 9

Da voraussichtlich auch in diesem
Jahre einige kostbare Ungeschick-
lichkeiten geschehen, soll eine Nach-
steuer von 2% erhoben werden.

Die Kanzlei erhält den Auftrag, die
Augen des Publikums mit Streusand
zu versehen und die Stadtrathsver-
handlungen möglichst kurz und dumm
zu veröffentlichen.

1875 No. 4

**Bündner Stube
Zürich Ia**

Bahnhofstr. / Ecke Peterstr.



**WHITE HORSE
WHISKY**

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau